



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 4 1 - 0 0 1 0**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

V

Volkshochschule Wiesbaden; Kombiticket mit ESWE-Verkehr
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss des Magistrats Nr. 0355 vom 31.05.2016

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht			

Bestätigung Dezernent/in

Axel Imholz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2018	Kombiticket VHS mit ESWE-Verkehr	50.000 €			100523	685100	
	X	2019		60.000 €			100523	685100	
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Hinsichtlich der Fortführung des Kombitickets in 2018/19 mit ESWE-Verkehr wurden Verhandlungen zwischen der VHS, 41 und ESWE-Verkehr geführt, über deren Ergebnisse im Rahmen dieser Sitzungsvorlage berichtet wird.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Von dem unter Punkt IV („Ergänzende Erläuterungen“) dieser Vorlage formulierten Bericht zur möglichen Fortführung des Kombi-Tickets der Volkshochschule Wiesbaden e.V. (VHS) mit ESWE-Verkehr wird Kenntnis genommen.
2. Weiterhin wird Kenntnis genommen, dass der erforderliche Finanzbedarf zur Fortführung des Kombitickets (2018: 50.000 €, 2019: 60.000 €) als ‚weiterer Bedarf‘ von Dez. VI/41 zum Haushalt 2018/19 angemeldet wurde.
3. Die Entscheidung über die Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen finanziellen Mittel erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018/19.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit der Sitzungsvorlage 16-V-41-0010 („Kombiticket der VHS mit ESWE-Verkehr/ RMV“) wurde darüber berichtet, dass ESWE-Verkehr den Vertrag für das Kombi-Ticket mit der Volkshochschule Wiesbaden e.V. zum 30.06.2016 gekündigt und den jährlichen Pauschalbetrag für das Kombi-Ticket

von 20.000 € auf 40.000 € ab dem Jahr 2017 erhöht hat (für 2016 wurden noch die alten Konditionen beibehalten).

Des Weiteren wurde seinerzeit über die Absicht von ESWE-Verkehr in Kenntnis gesetzt, ab dem Jahr 2018 den jährlichen Pauschalbetrag für das Kombi-Ticket auf 100.000 € zu erhöhen.

Das Kombi-Ticket bietet Besucherinnen und Besuchern von kulturellen Veranstaltungen die Möglichkeit, ihr Ticket als Busfahrkarte von und zu den jeweiligen Veranstaltungen zu nutzen. Diese Regelung wurde 2008 von der Stadtverordnetenversammlung neben der VHS auch für das Hess. Staatstheater Wiesbaden, das Caligari und das Kulturzentrum Schlachthof sowie größere Einzelveranstaltungen eingeführt.

Die Kunden der Volkshochschule Wiesbaden e.V. können seitdem ihre Teilnahmekarte auch als Busticket für die Hin- und Rückfahrt der Kursveranstaltungen benutzen. Im Gegensatz zu den übrigen beteiligten Kultureinrichtungen gilt bei der VHS diese Regelung ausschließlich für den Tarifbereich 6500 (Wiesbaden und Mainz).

Der Nutzungsgrad des ÖPNV bzw. Kombitickets ist bei den Kunden der Volkshochschule sehr hoch

	In Prozent
ÖPNV-Nutzer/innen	44%
<i>hiervon</i>	
Zeitkarteninhaber/innen	35%
Barzahler	7%
Kombi-Ticket Nutzer/innen	57%

Kulturdezernat/-amt und Volkshochschule wurden im Rahmen der o.g. Vorlage beauftragt,

- den von ESWE-Verkehr genannten Zielwert ab 2018 aufgrund der Belegungszahlen auf seine rechnerische Plausibilität zu überprüfen,
- zu prüfen, wie eine Finanzierung des Kombitickets ab 2018 für die VHS möglich wäre und
- einen entsprechenden Bericht spätestens zu den Haushaltsberatungen für 2018/19 vorzulegen.

In den zurückliegenden Monaten wurden mehrere Gespräche von Seite der Volkshochschule und des Kulturamtes mit ESWE-Verkehr geführt. Die Berechnungsgrundlage von ESWE-Verkehr wurde von der Geschäftsführung der VHS anhand der Belegungszahlen auf ihre rechnerische Plausibilität überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Berechnungsgrundlage mit den Nutzungs- und Belegungszahlen der VHS in Einklang stand. Gleichwohl wurde ESWE-Verkehr verdeutlicht, dass die beabsichtigte Erhöhung auf 100.000 € p.a. ab dem Jahr 2018 ein unverhältnismäßig starker Sprung sei und in dieser Größenordnung kaum finanzierbar wäre.

In den Verhandlungen konnte das Ergebnis erreicht werden, dass ESWE-Verkehr für die Jahre 2018/19 von diesem Betrag (100.000 € p.a.) Abstand nimmt und in 2018 ein Pauschalbetrag von 50.000 € und in 2019 ein Pauschalbetrag von 60.000 € von Seiten der Volkshochschule Wiesbaden geleistet wird. ESWE-Verkehr hält zwar weiterhin an dem Zielwert von 100.000 € p.a. fest, ist aber bereit, den Betrag in mehreren Teilschritten über die nächsten Jahre anzupassen.

Eine Finanzierung dieser weiteren Erhöhung aus dem Budget der Volkshochschule Wiesbaden bzw. dem aktuellen Kulturetat ist nicht möglich. Das Budget der VHS wurde zum Haushalt 2016/17 um rund 60.000 € gekürzt. Der Abschluss 2016 weist einen Fehlbetrag von knapp über 80.000 € aus. Finanzielle Spielräume für die Übernahme dieser Kosten sind daher nicht vorhanden. Die in regelmäßigem Abstand erfolgenden Erhöhungen der Kursgebühren der VHS dienen dazu, die Grundsicherung der Arbeit der VHS zu gewährleisten. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurde das Kombiticket als Einzelzuschuss vollständig von Seiten der Landeshauptstadt Wiesbaden finanziert. Auch für die nächsten Jahre müsste dies fortgeführt werden.

Die Erhöhung wurde von Dez. VI/41 als ‚weiterer Bedarf‘ zum Haushaltsplan 2018/19 angemeldet.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Der hohe Nutzungsgrad unterstreicht, von welcher Bedeutung das Kombi-Ticket für die Kunden der VHS und somit auch für die Volkshochschule ist. Viele Kunden der der VHS-Kurse sind auf dieses Angebot angewiesen. Ein Wegfall würde die Attraktivität der VHS-Kurse einschränken und mit Sicherheit zu einer Verringerung der Kundenzahlen und somit der Einnahmen führen.

Wiesbaden, September 2017
4101 3432-fk

Axel Imholz
Stadtrat